

RENAISSANCE, REFORMATION, HUMANISMUS

S. 61

▪ Erstellen Sie die folgende Inhaltsübersicht (eventuell in einer Tabelle in Ihrem Heft):

a) für den Abt wichtig: Beten, Jagen, Pferde, Präsenz am (vornehmen) Fürstenhof (Zeile 23 ff.), Unterhaltung mit „Saufbrüdern, Hanswürsten, Possenreißern“ (Zeile 41 ff.), reichlich trinken (Zeile 68)

b) vom Abt abgelehnt: Bildung der Mönche (Zeile 1 ff.)

c) Begründungen des Abtes: Ungebildete sind widerspruchsloser; Umgang mit Büchern bringt Menschen „um den Verstand“ (Zeilen 10 ff. und 39 f.)

d) für die Dame wichtig: Bildung, Verstand (Zeile 29 ff.)

e) von der Dame abgelehnt: Unbildung des Klerus (Zeile 47 ff.); früher waren ihrer Ansicht nach die Äbte gebildeter als jetzt (Zeile 49 ff.)

f) Begründungen der Dame: Der Abstieg des Klerus gefährdet die kirchlich-theologischen Grundlagen (Zeile 52 ff.); man soll „ad fontes“ gehen: Paulus und Petrus selbst lesen (Zeile 8 f.)

g) Anschauungen des Abtes darüber, was eine Frau darf/nicht darf: Frauen haben wenig Verstand, Bücher nehmen ihnen auch den „Rest“, was also indirekt einschließt, dass den Frauen das Lesen von Büchern verschlossen bleiben soll (Zeile 31 f.)

S. 62

▪ Bestimmen Sie in Brants Kritik folgende Aspekte: nötige Respektierung von Rangunterschieden, Hygiene, Peinlichkeit und Ekel, Gier, religiöse Formen.

Folgende Aspekte finden sich in folgenden Versen:

Nötige Respektierung von Rangunterschieden: Vers 3 bis 9 und 13 ff.: Sitzordnung, Reihenfolge des Sich-Bedienens

Hygiene; Peinlichkeit und Ekel: Verse 2 f., 24 f., 30 bis 33, 34 ff.: Händewaschen vor dem Essen; das Tischtuch und sich selbst bekleckern, Zerkautes auf den Tisch oder die Schüssel zurückwerfen

Gier: 13 ff.

Beachtung religiöser Formen: Vers 10 bis 12: Segnung von Brot und Wein, „Tischgebet“ vor dem Essen

S. 63

▪ Erläutern Sie, auf welcher von Eulenspiegel wörtlich und ernst genommenen, vom Wirt aber wie allgemein üblich als metaphorische Redensart interpretierten Redewendung die Verwirrung des Wirtes und der Witz der Episode beruhen.

Die dem „Irrtum“ der Wirte zugrundeliegende Redensart ist die Formulierung: „Ich möchte für mein Geld etwas Gutes haben.“ Vorausgesetzt wird dabei allgemein, dass „mein Geld“ bedeute, dieses sei ausreichend vorhanden, um die Zeche zu bezahlen. Eulenspiegel hat weder eine grammatische noch eine semantische Ebene (Bedeutungsebene) verletzt, sondern eben auf eine gängige, metaphorische, aber voreingenommene Interpretation durch seine Gesprächspartner gesetzt und diese Voreingenommenheit, mit der diese Formulierung interpretiert wird, zu seinen Gunsten ausgenutzt.

S. 64, Aufgabe 1

▪ Erläutern Sie, gegen welche gesellschaftlichen Widersprüche Müntzer Klage führt.

Von Müntzer angeprangerte Widersprüche finden sich besonders in Zeile 3 bis 8: Bibelworte wie „Du sollst nicht stehlen“ werden ins Gegenteil verkehrt bzw. nach Belieben ausgelegt. Die „Herren“ nehmen alles an Eigentum an sich, „stehlen“ es also den Armen und pochen dann ihnen gegenüber auf dieses Bibelwort und reagieren mit strengsten Strafen wie etwa dem Erhängen.

▪ Analysieren Sie, welche unausweichlichen Konsequenzen er sieht.

Zwangswises „Ergebnis“ ist das in einem sehr berühmten Satz formulierte folgende Faktum: „Die Herren machen das selber, dass ihnen der arme Mann feind wird. Die Ursache des Aufruhrs wollen sie nicht wegtun.“ (Zeile 12 ff.)

S. 64, Aufgabe 2

- *Untersuchen Sie, welche Stilmittel für diesen Appell kennzeichnend sind.*

Besondere Stilmittel sind: ausdrucksstarke Metaphern, Wiederholungen (z. B. Zeilen 5 bis 7, 10, 11); Antithesen (Zeile 6 f.: heiß – kalt); Lautmalereien (Zeile 7: pinke-panke); Vorführen von konkreten, die Zuhörer beeindruckenden Zahlen zu den bisherigen „Ergebnissen“ des Widerstands/Aufbruchs und der Stärke der Aufständischen (Zeile 2 ff.); Berufung auf die Autorität Gottes, der auf der Seite der Bergknappen steht (11 f f.). Charakteristisch sind ebenso die zahlreichen imperativischen, die Knappen zum Widerstand aufrufenden Sätze (5 ff.), die zudem oft sehr kurz und im Stil mündlicher Sprache abgefasst sind.

S. 65

- *Beschreiben Sie, welche Wünsche und Sehnsüchte des Menschen im „Schlaraffenland“ erfüllt werden.*

Wünsche und Sehnsüchte der Menschen, die im Schlaraffenland erfüllt werden, sind zum Beispiel gesichertes bzw. „unbegrenzt“ Essen und Trinken (Vers 20 ff.), Befreiung von der Last der Arbeit (Vers 35 ff.), ewige Jugend (Vers 27 ff.).

S. 67

- *Besprechen Sie in der Klasse, welche Vorschriften den Gebrauch des Messers bei Tisch regeln, und andere Vorschriften für manierliches Verhalten beim Essen.*

Alle Regeln zum Messergebrauch zeigen eine gewisse Tabuisierung des Messers, da es das Instrument ist, mit dem getötet wird: nur in die rechte (= „gute“) Hand nehmen; nicht in den Mund nehmen; Knödel und Kartoffel nicht schneiden, nicht in der Luft „herumfuchteln“. Andere Kulturen (Japan, China, Indien ...) tabuisieren das Messer noch mehr, indem es bei Tisch überhaupt nicht erscheint, sondern das Essen bereits „mundgerecht zerteilt“ serviert wird. Auch die Form des Tafelmessers ist „zivilisiert“: Abrundung statt Spitze. Beim Aufdecken liegt das Messer mit der Schneide nach innen; ebenso muss es nach dem Essen so auf dem Teller liegen; anderes gilt als „feindlicher“ Akt. So wie das übrige Besteck darf das Messer nur zur Portionierung der Speisen und zu keinem anderen Zweck benutzt werden; also nicht etwa, um einem Konversationsbeitrag Nachdruck zu verleihen.